Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 53

Artikel: Das Bahnhofwunder von Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

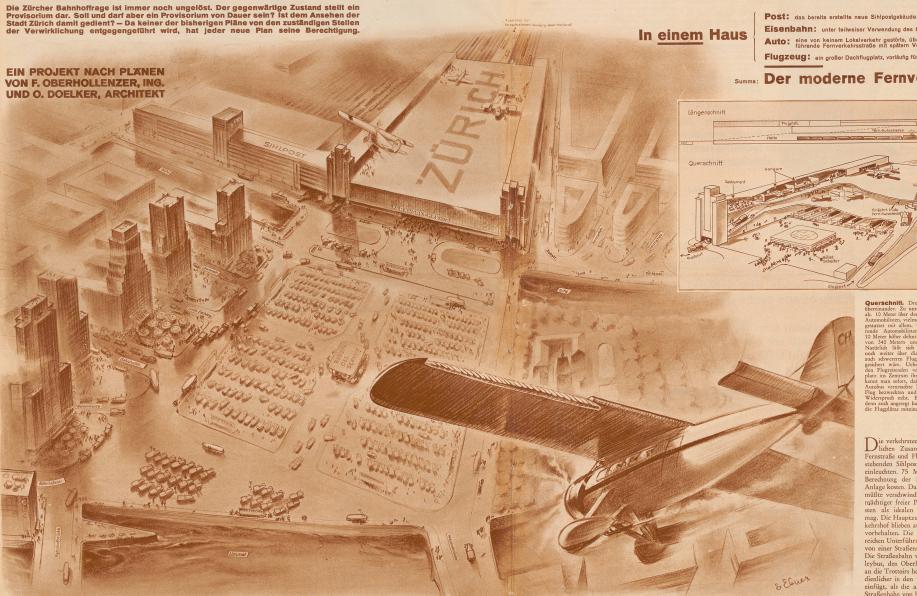
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS BAHNHOFWUNDER VON ZÜRICH



Eisenbahn: unter teilweiser Verwendung des bisherigen Schienennetzes

Auto: eine von keinem Lokalverkehr gestörte, über das Schienennetz hinweg-führende Fernverkehrsstraße mit spätern Verzweigungen

Flugzeug: ein großer Dachflugplatz, vorläufig für den Expreßdienst berechnet

Summa: Der moderne Fernverkehrshof

Die verkehrstechnischen Vorteile einer bau-lichen Zusammenlegung von Bahnhof, Fernstraße und Flugplatz mit der bereits bestehenden Sihlpost werden jedermann sofort einleuchten. 75 Millionen Franken soll laut Berechnung der Projektverfasser die ganze Anlage kosten. Das Bahnhofgebäude von heute müßte verschwinden, an seine Stelle träte ein mächtiger freier Platz, den man sich am ehe-sten als idealen Auto-Parkplatz vorstellen mag. Die Hauptzufahrtsstraßen zum Fernverkehrshof blieben ausschließlich den Fahrzeugen vorbehalten. Die Fußgänger haben die zahlreichen Unterführungen zu benützen, wenn sie von einer Straßenseite auf die andere wollen. Die Straßenbahn wird ersetzt durch den Trolleybus, den Oberleitungs-Omnibus, der dicht an die Trottoirs heranfährt und sich so zweckdienlicher in den wachsenden Straßenverkehr einfügt, als die an starre Geleise gebundene Straßenbahn von heute.